

August Rosenbaum – Vista

(42:47, Download, [Tambour Rhinoceros/Indigo](#), 2017)

Musik, wie aus einem Kunstfilm aus den Sechzigern. Verträumt, verhuscht und sonderbar melancholisch. *August Rosenbaum* war schon immer ein Strebertyp. Schon in der Schule interessierte er sich mehr für Sentimentales wie *Erik Satie* oder *Thelonious Monk* anstatt sich dem schnelllebigen

Zeitgeist hinzugeben. Ein Anfang, der sich auch auf seine weitere musikalische Entwicklung ausschwirkte. Eine Entwicklung, die ihm mehrere Preise und Kollaborationen mit Acts wie *Rhye*, *Nils Frahm*, *Quadron* oder *MØ* einbrachte und welche nun beim vierten Album angekommen ist.





Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Alles an „Vista“ wirkt merkwürdig gedämpft, man nimmt die Musik wie durch einen Schleier wahr. In ihrem pastellfarbenen Habitus tummeln sich dezente Gitarren, selbstvergessener Singsang (der auf einem Track wie „Calling Out“ von *Philip Owusu* kommt) und diverse jazzaffine Ausflüchte. „Vista“ kommt, wie eine nicht Enden wollende Fortsetzung von *Saties* „Gymnopédies“, bei der man sich hin und wieder einen *David*

Sylvian als Crooner vorstellen könnte.

Bewertung: 9/15 Punkten (CA 9, KR 7)

Surftipps zu August Rosenbaum:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[YouTube](#)

[Soundcloud](#)

[Bandcamp](#)

[Spotify](#)

[Deezer](#)

[Instagram](#)

[last.fm](#)

[Wikipedia](#)

